

Administration Communale de Beaufort

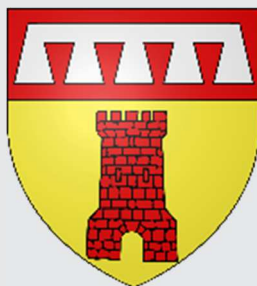
Neufassung der Quelle Grundhof SCC-111-18

Erkundungsbohrungen mit Ausbau zur Grundwassermessstelle

Abschätzung der Auswirkung des Betriebs auf die Umwelt

Prüfung der UVP-Pflicht gemäß der

loi modifiée du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement



227008

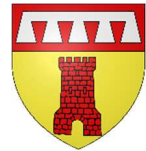


17/11/2022

Bureau d'Etudes et de Services Techniques

2, rue des Sapins
Tel. 34 90 90

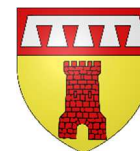
L-2513 Senningerberg
email : best@best.lu



Inhaltsverzeichnis

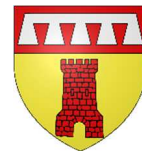
Teil 1: Prüfung der UVP-Pflicht gemäß dem geänderten Gesetz vom 15. Mai 2018

1	Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung	4
1.1	Projektumfang	4
1.2	Angaben zum Betreiber / Besitzer	5
1.3	Standortbeschreibung.....	5
1.3.1	Topographische Lage	5
1.3.2	Betroffene Katasterparzelle	5
1.3.3	Boden	6
1.3.4	Geologie	6
1.3.5	Hydrogeologie.....	7
1.4	Altstandorte	7
1.5	Vorgesehene Arbeiten	7
1.6	Baustelleneinrichtung	8
1.7	Abbrucharbeiten	8
1.8	Baustellenbetrieb.....	8
1.8.1	Abfall	8
1.8.2	Umweltrisiken	8
1.9	Betrieb der Anlage	9
2	Standortbeschreibung: sensible geografische Zonen im Projektgebiet	9
2.1	Naturschutzgebiete.....	9
2.1.1	Naturschutzgebiete von nationalem Interesse.....	9
2.1.2	Internationale Schutzgebiete - Natura 2000.....	9
2.1.3	Biotopkataster.....	9
2.1.4	Geschützte Arten	9
2.1.5	Wasserschutzgebiete	9
2.1.6	Oberflächengewässer	10
3	Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt.....	10
3.1	Menschliche Gesundheit	10
3.2	Fauna, Flora und Biodiversität	10



3.3	Boden	10
3.4	Wasser.....	11
3.5	Luft und Klima	11
3.6	Landschaft	11
3.7	Kulturerbe	11
4	Summenwirkung	11
5	Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung	11

Nr.	Nr. Plan / Dokument	Beschreibung	Maßstab	Datum	Erstellt durch
1		Auszug aus der topographischen Karte	1 : 10.000	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
	227008-73-007001	Detaillierter Lageplan	1 : 1.000	11.11.2022	BEST
		Katasterplanauszug	1 : 2.500	16.11.2022	Administration de cadastre et de la topographie
		Auszug aus dem PAG (PG und PE)	1 : 5.000	16.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
2		Auszug aus der Bodenkarte 1:25.000	1 : 5.000	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
	227008-73-007002	Auszug aus der geologischen Karte	1: 15.000	11.11.2022	BEST
	20221111_Beaufort_Extrait_CASIPO_36	Auszug aus dem Altlastenkataster	-	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
	20221111_Beaufort_Extrait_CASIPO_37	Auszug aus dem Altlastenkataster	-	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
3	227008-73-007003	Geplante Ausstattung der Bohrungen		17.11.2022	BEST
4		Nationale und internationale Schutzgebiete	1 : 10.000	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
		Auszug aus dem Biotopkataster	1 : 10.000	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
		Lage innerhalb der Trinkwasserschutzzone	1 : 5.000	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu
		Lage bzgl. des Hochwasserrisikos HQ _{extrême}	1 : 5.000	11.11.2022	BEST via map.geoportail.lu



1 Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung

1.1 Projektumfang

Die Wasserversorgung der Gemeinde Beaufort erfolgt über die Quellen Grundhof, Cloosbiert 1-3 und Schiessentümpel (AC Waldbillig). Die 1984 gefasste Quelle Grundhof stellt einen wichtigen Bestandteil der Eigenversorgung dar. Die Wasserqualität ist durch den Einsatz von Düng- und Pflanzenschutzmitteln im Einzugsgebiet beeinträchtigt. Teilweise liegen die Konzentrationen deutlich über dem zugelassenen Grenzwert. Aufgrund dessen hat die Gemeinde Beaufort bereits in eine Aufbereitungsanlage mittels Aktivkohlefilter investiert. Die mikrobiologischen Grenzwerte werden zusätzlich regelmäßig überschritten, insbesondere nach Niederschlagsereignissen.

Der Quellaustritt liegt im Bereich der Schichtgrenze vom Luxemburger Sandstein zu der Elvange-Formation, die im Hangbereich von Blockschutt verdeckt wird. Im Bereich dieser Blockschutthalden kann anfallendes Oberflächenwasser unmittelbar versickern und kurzfristig bzw. ungefiltert über den Zwischenabfluss zur Quelle gelangen. Eine Neufassung der Quelle mittels Horizontalbohrung soll diese Zuflüsse verringern und somit die mikrobiologische Qualität des Quellwassers verbessern. Um die Untergrundverhältnisse besser zu verstehen und das hydrogeologische Modell im Nahbereich der Quelfassung zu verfeinern, ist im Vorfeld die Bohrung und Einrichtung von sechs teilverfilterten Messstellen (Grundhof FRE-1/2/3/4/5/6) vorgesehen. Sie sollen bis zum Erreichen des Stauhorizontes in einer Tiefe von rund 15 m bzw. 25 m abgeteuft werden. Die Abschätzung der Auswirkungen von den Grundwassermessstellen auf die Umwelt ist Gegenstand der vorliegenden Studie.

Die Errichtung der Messstellen entspricht Punkt 85 (forages de reconnaissance réalisés dans le cadre des études de délimitation des zones de protection conformément à la loi du 19 décembre 2008 relative à l'eau et des forages de reconnaissance réalisés sans le cadre de la surveillance de l'eau souterraine conformément à la directive cadre 2000/60/CE) des Anhang IV des Règlement grand-ducal vom 15. Mai 2018¹. Zur Feststellung, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung nötig ist, muss gemäß Artikel 4 des geänderten UVP-Gesetzes vom 15. Mai 2018², eine Vorprüfung in Form eines Screenings durchgeführt werden. Dieses ist Inhalt des vorliegenden Berichts.

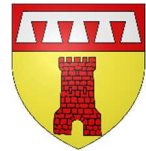
Genehmigungsanträge nach dem geänderten Wassergesetz vom 19. Dezember 2008³ und nach dem Naturschutzgesetz vom 18. Juli 2018⁴ werden ebenfalls bei der Administration de la gestion de l'eau bzw. dem Ministère de l'environnement, du climat et du développement durable eingereicht.

¹ Règlement grand-ducal du 15 mai 2018 établissant les listes de projets soumis à une évaluation des incidences sur l'environnement

² Loi modifiée du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement

³ Loi modifiée du 19 décembre 2008 relative à l'eau

⁴ Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles



1.2 Angaben zum Betreiber / Besitzer

Besitzer und Betreiber der Anlage	Antragssteller
Administration communale de Beaufort 9, rue de l'Eglise L-6315 Beaufort Tel. : 83 60 451 Fax : 86 93 88 Kontaktperson: Herr Marc Rodesch Tel. : 83 60 45 - 29 E-mail : marc.rodesch@beaufort.lu	B.E.S.T Ingénieurs-Conseils S.à.r.l. 2, rue des Sapins L-2513 Senningerberg Tel.: 34 90 90 Fax.: 34 94 33 Kontaktperson: Frau Géraldine Beffort Tel. : 34 90 90 - 729 E-Mail: gbeffort@best.lu

1.3 Standortbeschreibung

1.3.1 Topographische Lage

Der Standort liegt in der Gemeinde Beaufort, im bewaldeten Hang *Sauerriicht*. Die Weiler Schmëttewier und Cloosbiert befinden sich rund 210 m bzw. 600 m nördlich. Die Ortslage Grundhof liegt 580 m östlich. Die Ortschaft Beaufort befindet sich rund 1,5 km westlich. Das Gelände wird durch den Hangbereich *Sauerriicht* geprägt und steigt stark nach Südwesten an. Die Sauer fließt rund 270 m nordöstlich. Lagepläne zum Untersuchungsstandort sind in Anlage 1 gegeben. Die Koordinaten der Quellfassung und der geplanten Messstellen sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Die genaue Position der Messstellen kann sich aufgrund der tatsächlichen Bedingungen zum Zeitpunkt der Untersuchungen leicht ändern.

Tabelle 1: Koordinaten der Quellfassung und der geplanten Messstellen.

Fassung	Code	X	Y	Z
Gundhof	SCC-111-18	91.044	100.137	228,75 m ü. NN
Gundhof FRE-1	Werden von der AGE im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung vergeben	± 91.007	± 100.137	± 240 m ü. NN
Gundhof FRE-2		± 91.036	± 100.115	± 240 m ü. NN
Gundhof FRE-3		± 91.070	± 100.093	± 240 m ü. NN
Gundhof FRE-4		± 90.997	± 100.120	± 247 m ü. NN
Gundhof FRE-5		± 91.032	± 100.104	± 245 m ü. NN
Gundhof FRE-6		± 91.067	± 100.084	± 242 m ü. NN

1.3.2 Betroffene Katasterparzelle

Die Bohrpunkte befinden sich auf den Parzellen 338/906 Sektion A de Dillingen bzw. 1673/2198 Sektion B de Kosselt. Bei den beanspruchten Parzellen handelt es sich um Waldwege. Die Daten der von dem Bauvorhaben betroffenen Parzelle sind in Tabelle 2 zusammengefasst. Ein Auszug aus dem Kataster findet sich in Anlage 1.

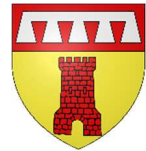


Tabelle 2: Betroffene Katasterparzellen.

Messstelle	FRE-1	FRE-2	FRE-3	FRE-4	FRE-5	FRE-6
Sektion	A de Dillingen			B de Kosselt		
Nr. Parzelle	338/906			1673/2198		
Eigentümer	Gemeinde Beaufort			Gemeinde Beaufort		
Nutzung	Waldweg			Waldweg		

Im aktuellen PAG ist sie als „zone forestière“ der „zone verte“ ausgewiesen. Ein Auszug aus der partie graphique und der partie écrite des PAG der Gemeinde Beaufort findet sich in Anlage 1. Die Fläche wurde keiner Umwelterheblichkeitsprüfung unterzogen.

1.3.3 Boden

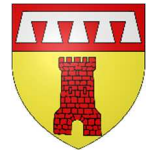
Nach der Bodenkarte 1:25.000 der ASTA haben sich im Bereich des Untersuchungsstandortes trockene oder sehr trockene sandige Parabraunerden (ZBa) sowie trockene schluffig-sandige Parabraunerden (Sba) gebildet. Ein Ausschnitt aus der Bodenkarte findet sich in Anlage 2.

1.3.4 Geologie

Das betrachtete Gebiet liegt im Bereich der geologischen Karte Nr. 6 Beaufort aus dem Jahr 1981. Ein Ausschnitt aus der geologischen Karte ist in Anlage 2 gegeben.

Nach der geologischen Karte findet sich am Untersuchungsstandort als oberste stratigraphische Einheit der Luxemburger Sandstein (li₂). Im Liegenden folgt die Elvange-Formation (li₁). Darunter folgen die Ablagerungen des Oberen und Mittleren Keupers (Rhät, ko und Steinmergelkeuper, km₃). Nach den Angaben der geologischen Karte ist die Schichtgrenze vom Luxemburger Sandstein zur Elvange-Formation durch Blockschutt verdeckt. Trotz intensiver Geländebegehung konnte sie nicht kartiert werden. Weder die Elvange-Formation noch die Roten Tone konnten im Gelände lokalisiert werden. Die älteren Schichten des Steinmergelkeupers (km₃) waren in mehreren Bereichen aufgeschlossen.

Stratigraphische Einheit	Gesteinsart	Mächtigkeit
Luxemburger Sandstein (li ₂)	Heller bis gelblicher Sandstein (im unverwitterten Zustand graublau) mit kalkigem Bindemittel	80 – 100 m
Elvange-Formation (li ₁)	Dunkle Mergel im Wechsel mit graublauen sandigen Kalkbänken	5 – 15 m
Roten Tone (ko)	Rote blättrige Tone	1,20 – 6 m
Steinmergelkeuper (km ₃)	Bunte Mergel im Wechsel mit hellgrauen Dolomitbänkchen	35 – 70 m



1.3.5 Hydrogeologie

Die Quelle Grundhof wird aus dem Luxemburger Sandstein gespeist. Die Schichtgrenze vom Luxemburger Sandstein zur Elvange-Formation ist durch Blockschutt verdeckt. Anfallendes Niederschlagswasser kann unmittelbar versickern und kurzfristig die Quelle speisen. Durch die sechs Messstellen soll der Grundwasserleiter näher erkundet und die Schichtgrenze lokalisiert werden. Zusätzlich ermöglichen die Messstellen das hydrogeologische Modell im Nahbereich der Quelfassung zu verfeinern.

Die Bohrungen sollen bis zum Erreichen der Elvange-Formation ausgeführt werden, die in einer Tiefe von rund 15 m (FRE-1/2/3) bzw. 25 m (FRE-4/5/6) erwartet wird.

1.4 Altstandorte

Die betroffenen Parzellen sind nicht im Kataster der potenziell kontaminierten Standorte vermerkt (Auszüge in 20221111_Beaufort_Extrait_CASIPO_36 und 20221111_Beaufort_Extrait_CASIPO_37, Anlage 2).

1.5 Vorgesehene Arbeiten

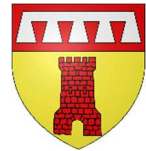
Für die geplanten Arbeiten werden ein Bohrgerät auf Raupen sowie ein Stromgenerator eingesetzt. Jeweils drei Bohrungen werden als Kernbohrung und drei Bohrungen als Destruktivbohrung durchgeführt. Das zum Bohren benötigte Wasser wird aus der Quelle Grundhof entnommen. Die Bohrungen sollen bis zum Erreichen der Elvange-Formation ausgeführt werden, die in einer Tiefe von rund 15 m (FRE-1/2/3) bzw. 25 m (FRE-4/5/6) erwartet wird.

Der geplante Bohrdurchmesser beträgt 116 mm, der Ausbaudurchmesser 3". Der Ausbau richtet sich nach den aufgeschlossenen Untergrundverhältnissen und der Lage des Grundwasserspiegels. Er wird voraussichtlich in den obersten 10 bzw. 20 m als Vollrohrstrecke mit anschließend 5 m Filterstrecke erfolgen. Die wesentlichen Eckdaten sind in Tabelle 3 zusammengefasst.

Tabelle 3: Eckdaten der geplanten Bohrungen.

	Messstelle Grundhof FRE-1/2/3	Messstelle Grundhof FRE-4/5/6
Bohrtiefe	15 m	25 m
Durchmesser	3"	3"
Vollwandrohr	3" bis voraussichtlich 10 m	3" bis voraussichtlich 20 m
Filterrohr	3" voraussichtlich von 10 m bis 15 m	3" voraussichtlich von 20 m bis 25 m

Der Ausbau der Bohrungen erfolgt mit PVC, mit einem Durchmesser von 3". Je nach Aufbau des Untergrunds und der Wasserführung werden von der Oberkante voraussichtlich 10 m bzw. 20 m Vollwand- und darunter, jeweils bis zur Endtiefe, Filterrohr verbaut. Der Ringraum wird von oben nach unten (entsprechend dem endgültigen Ausbau) mit Zement, Tondichtung und Kies verfüllt.



Die Messstellen werden etwa 1 m über Flur mit einem Schutzrohr ausgebaut und mit einer verriegelbaren Schutzkappe abgeschlossen.

Zum Abschluss der Arbeiten werden die Messstellen klargepumpt.

Einzelheiten der geplanten Erkundungsbohrungen sind in Anlage 3 dargestellt.

1.6 Baustelleneinrichtung

Die Zufahrt zum Projektstandort erfolgt von Norden über einen Waldweg ab der CR 364. Dieser Waldweg wird regelmäßig als Zugangsweg zu den Quellen Grundhof und Cloosbiert 1-3 genutzt.

Da das Gelände eben und standfest ist, muss keine Baustraße und Arbeitsfläche erstellt werden. Am Standort wird das Bohrgerät ggf. mit Holzbohlen ausgerichtet. Als temporäre Lagerfläche werden etwa 10 m² benötigt.

1.7 Abbrucharbeiten

Es kommt zu keinem Abholzen von Bäumen. Es ist kein großer Flurschaden zu erwarten.

1.8 Baustellenbetrieb

1.8.1 Abfall

Das anfallende Bohrgut der Kernbohrungen wird über die Kerne entnommen und im Bohrkernlager eingelagert (voraussichtlich zwei Jahre). Das Bohrklein der Destruktivbohrungen wird vom Bohrunternehmen fachgerecht entsorgt.

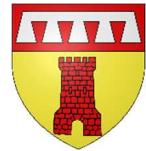
Eventuell anfallendes Bohrwasser wird im Gelände versickert.

Alle anderen, während der Bauphase, anfallenden Abfallstoffe werden fachgerecht sortiert und entsorgt. Im Wesentlichen handelt es sich um die Verpackungen der Abdichtungs- und Filtermaterialien, die in der Regel in Sackform geliefert werden.

1.8.2 Umweltrisiken

Da die Bohrungen in einem Grundwasserleiter erfolgen und zur Erkundung von Trinkwasser genutzt werden sollen, werden alle Arbeiten in den Bohrlöchern nur unter Einsatz von umwelttechnisch unbedenklichen Materialien durchgeführt.

Während des Baubetriebs bestehen allgemeine Gefahren durch Unfälle und/oder Leckagen im Zusammenhang mit Treib- und Schmierstoffverlusten der vorhandenen Baufahrzeugen und Werkzeuge. Das Bohrgerät und sämtliche andere Geräte, die mit Treib- und Schmierstoffen beladen sind, werden in undurchlässigen Wannen gelagert. Eine Kontrolle der Gerätschaften erfolgt werktäglich.



1.9 Betrieb der Anlage

Die Bohrungen werden als Grundwassermessstellen ausgebaut. Sie dienen der Erkundung des Grundwasserleiters und der Schichtgrenze zur Elvange-Formation sowie der Verfeinerung des hydrogeologischen Modells.

2 Standortbeschreibung: sensible geografische Zonen im Projektgebiet

2.1 Naturschutzgebiete

2.1.1 Naturschutzgebiete von nationalem Interesse

Der Standort befindet sich im nationalen Naturschutzgebiet Saueruecht (RFI 14) sowie im auszuweisenden Naturschutzgebiet Müllerthal (Nr 50). Eine Karte findet sich in Anlage 4.

2.1.2 Internationale Schutzgebiete - Natura 2000

Das Projektareal befindet sich in der Natura 2000 Schutzzone LU0001011 Vallée de l'Ernz noire / Beaufort / Berdorf (Karte Anlage 4). Aus diesem Grund muss im Rahmen der Naturschutzgenehmigung zusätzlich ein FFH-Screening durchgeführt werden.

2.1.3 Biotopkataster

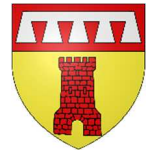
Der Standort findet sich in einem Waldmeister (Perlgras) – Buchenwald (9130). Am unmittelbaren Projektstandort ist kein Biotop im Biotopkataster eingezeichnet. Die nächstgelegenen Biotope finden sich 380 m südlich sowie 600 m südöstlich. Es handelt sich um Stillgewässer (BK08), Trespen-Schwengel-Kalk-Halbtrockenrasen (6210), magere Flachlandmähwiesen (6510), sowie Nassbrachen, Quellsümpfe, Niedermoore und Kleinseggenriede (BK11). Eine Karte findet sich in Anlage 4.

2.1.4 Geschützte Arten

Für den Standort werden in den öffentlich zugänglichen Dokumenten des naturhistorischen Museums (MNHN) die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*, Beobachtung Juli 2011), das Große Mausohr (*Myotis myotis*, Beobachtung Juli 2011), die Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*, Beobachtung Juli 2011), der Kleine Abendsegler (*Nyctalus leisleri*, Beobachtung Juli 2011) und der prächtige Dünnpfarn (*Trichomanes speciosum*, Beobachtung 02.2002) gelistet. Südlich wurde grünes Besenmoos (*Dicranum viride*, Beobachtung 09.2020) aufgenommen. Ein Wanderkorridor von nationaler Bedeutung der Wildkatze erstreckt sich durch das Waldgebiet Haard.

2.1.5 Wasserschutzgebiete

Der Bohrstandort findet sich in der Schutzzone II-V1 der Schutzzone 3036 der Quellen Grundhof, Cloosbiert 1-3 und Dillingen 1-8. Eine Karte findet sich in Anlage 4.



2.1.6 Oberflächengewässer

Das nächstgelegene Oberflächengewässer ist die Sauer, die in rund 270 m nördlich der Messstellen fließt. Eine Karte findet sich in Anlage 4.

3 Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt

3.1 Menschliche Gesundheit

Das Projekt wird nach dem neuesten Stand der Technik und unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit durchgeführt. Die allgemeinen Richtlinien im Zusammenhang mit der Sicherheit und Gesundheit auf der Baustelle werden eingehalten. Es wird keine Emissionen oder Ablagerungen von kontaminiertem Material auf der Baustelle geben.

Die Bohrarbeiten bringen keine Veränderungen gegenüber der aktuellen Situation mit sich und werden es ermöglichen, den geologischen und hydrogeologischen Kontext, in dem sich die Quelle entwickelt, so gut wie möglich zu erfassen und somit Vorschläge zur Verbesserung der aktuellen Wasserfassung zu definieren.

Eine Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit ist durch das geplante Projekt nicht zu erwarten.

3.2 Fauna, Flora und Biodiversität

Es sind weder Wurzelbeschneidungen noch Baumfällungen oder Erdarbeiten geplant, die geplanten Arbeiten führen somit nicht zu einer Beeinträchtigung des Waldes. Lebensräume von geschützten Arten werden durch das Projekt nicht gestört bzw. zerstört. Aufgrund der Bauarbeiten kann es temporär (während 2 Wochen) zu Lärmemissionen kommen.

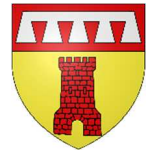
Die Baufläche findet sich innerhalb eines Natura 2000 Gebietes. Aufgrund dessen wird im Rahmen des Antrages für die Naturschutzgenehmigung ein FFH-Screening durchgeführt.

3.3 Boden

Der Einfluss auf den oberen Boden im Bereich der Baufläche ist gering. Ein Einfluss des Bauvorhabens auf den Untergrund findet durch den Bohrvorgang und die Installation und Zementation des Messstellenausbaus statt.

Eine Gefährdung während der Bauphase ist durch den Einsatz der Baufahrzeuge gegeben. Wesentlich sind die Gefahren durch Wartung und Betankung von Baumaschinen, durch mögliche Unfälle sowie durch die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen. Diese Risiken werden durch fachgerechtes Arbeiten, gemäß den gültigen Bauvorschriften und der Einhaltung der Vorgaben der anzufragenden wasserrechtlichen Genehmigung, auf ein Minimum reduziert.

Schädliche Auswirkungen durch den Betrieb der Messstelle sind nicht zu erwarten.



3.4 Wasser

Durch die Bohrung wird ein Kontakt von der Geländeoberfläche zum Grundwasser hergestellt. Die Bohrungen werden in den oberen Metern abgedichtet und oberirdisch mit einem Sicherheitsverschluss versehen. Das Risiko für einen schädlichen Einfluss von der Oberfläche auf das Grundwasser ist minimal.

Die Sauer fließt in ausreichender Entfernung. Der Höheunterschied zwischen der Sauer und den Messstellen beträgt rund 70 m. Sollte es zu Hochwasser kommen, hätte dieses keine Auswirkungen auf die Messstellen.

3.5 Luft und Klima

Während der Bohrarbeiten werden Emissionen durch den Betrieb der Baufahrzeuge, den Bohrvorgang und die Zementationsarbeiten freigesetzt. Im Betrieb gibt die Anlage keine Emissionen frei.

3.6 Landschaft

Die Messstellen finden sich entlang des Waldweges. Es ist mit keinen Beeinträchtigungen auf die Landschaft zu rechnen.

3.7 Kulturerbe

Kulturelle Schutzgüter sind im Bereich der geplanten Messstellen nicht bekannt (Quelle: INPA, Liste des immeubles et objets classés comme patrimoine culturel ou inscrits à l'inventaire supplémentaire).

4 Summenwirkung

Kumulative Effekte mit anderen Projekten sind nicht bekannt.

5 Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung

Eine Umweltrelevanz durch die Bohrung der Messstellen kann nicht nachgewiesen werden. Das größte Risiko für eine Umweltbelastung besteht während der Bauphase durch den Einfluss von Treib- und Schmierstoffen der Baufahrzeuge. Gefährdet sind hier in erster Linie der oberflächennahe Untergrund und das Grundwasser. Während der Bauphase kann es zudem zu Lärmemissionen kommen. Eine zusammenfassende Darstellung gibt Tabelle 4.

Tabelle 4: Mögliche Auswirkungen und Risiken im Hinblick auf die verschiedenen Schutzgüter

Schutzgut	Bauphase	Betrieb
Menschliche Gesundheit	Keine	Keine
Fauna, Flora, Biodiversität	Temporäre Lärmbeeinträchtigungen durch die Maschinen	Keine
Boden	möglicher Einfluss auf den Untergrund durch Unfälle im	keine



	Bauablauf, Verlust von Treib- und Schmierstoffen Beeinträchtigung des oberen Bodenhorizonts im Bereich der Baufläche	sehr geringes Risiko durch Leckagen an Wartungsfahrzeugen
Luft und Klima	Emissionen von den Baufahrzeugen während der Bauphase	Keine Emissionen
Grundwasser	Verunreinigung durch Verlust von Treib- und Schmierstoffen	Keine Veränderung gegenüber Ist-Zustand Gefahr durch Verunreinigungen in der Messstelle, Vandalismus
Oberflächenwasser	Keine	Keine
Landschaft	Keine	Keine
Kulturerbe	Keine bekannt	Keine

Im Normalbetrieb der Baustelle, bei Beachtung aller technischen und genehmigungsrechtlichen Vorschriften, ist das Risiko für eine Umweltverschmutzung gering.

Verschmutzungen und Störungen durch den Betrieb der Messstellen sind ebenfalls mit einem sehr geringen Risiko behaftet und in der Regel nicht zu erwarten.

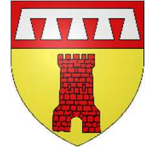
Senningerberg, den 17. November 2022

B.E.S.T.

Ingénieurs-Conseils S.à r.l.

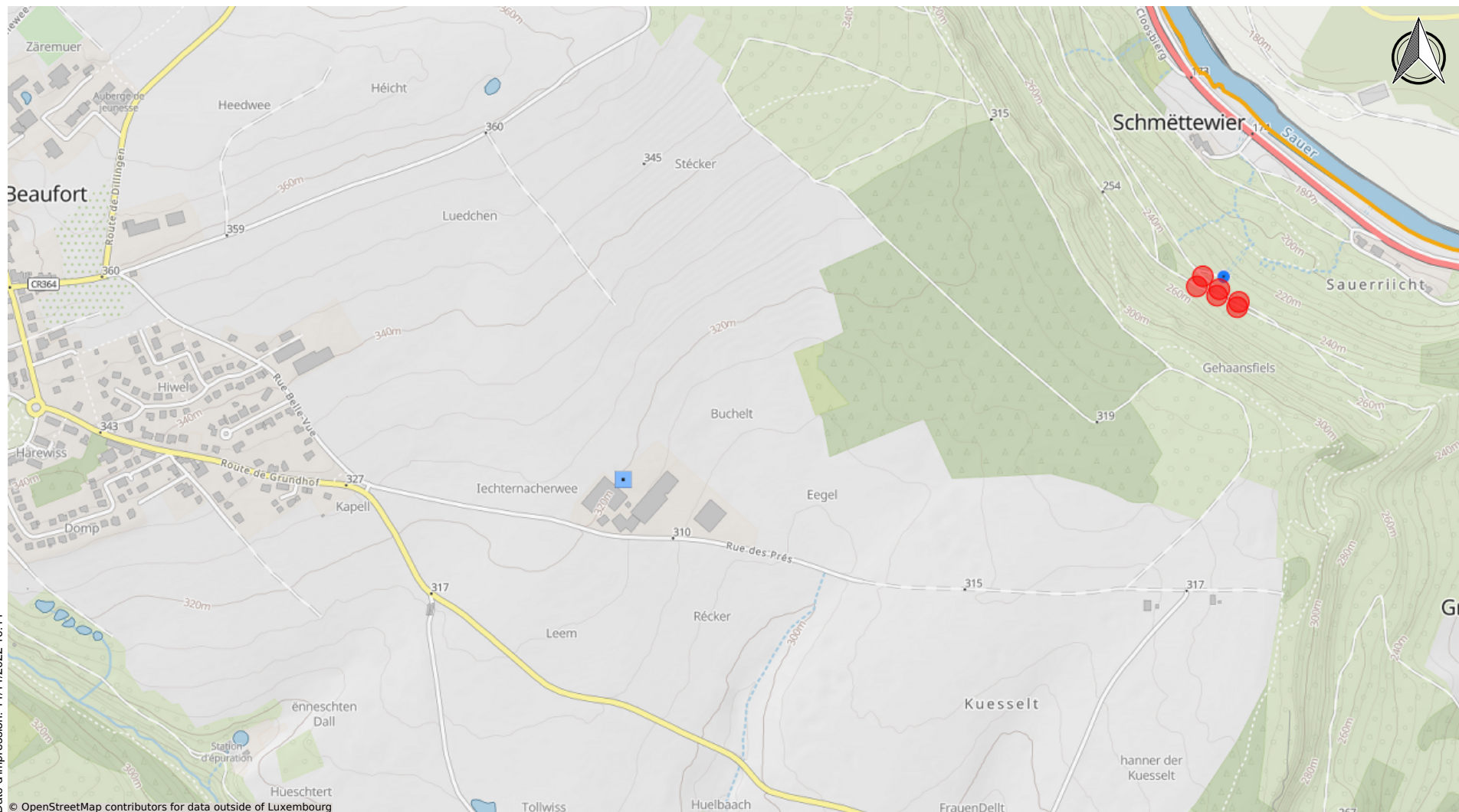
G. BEFFRT

L. BUSANA



Anlage 1

Lagepläne



Date d'impression: 11/11/2022 10:11

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

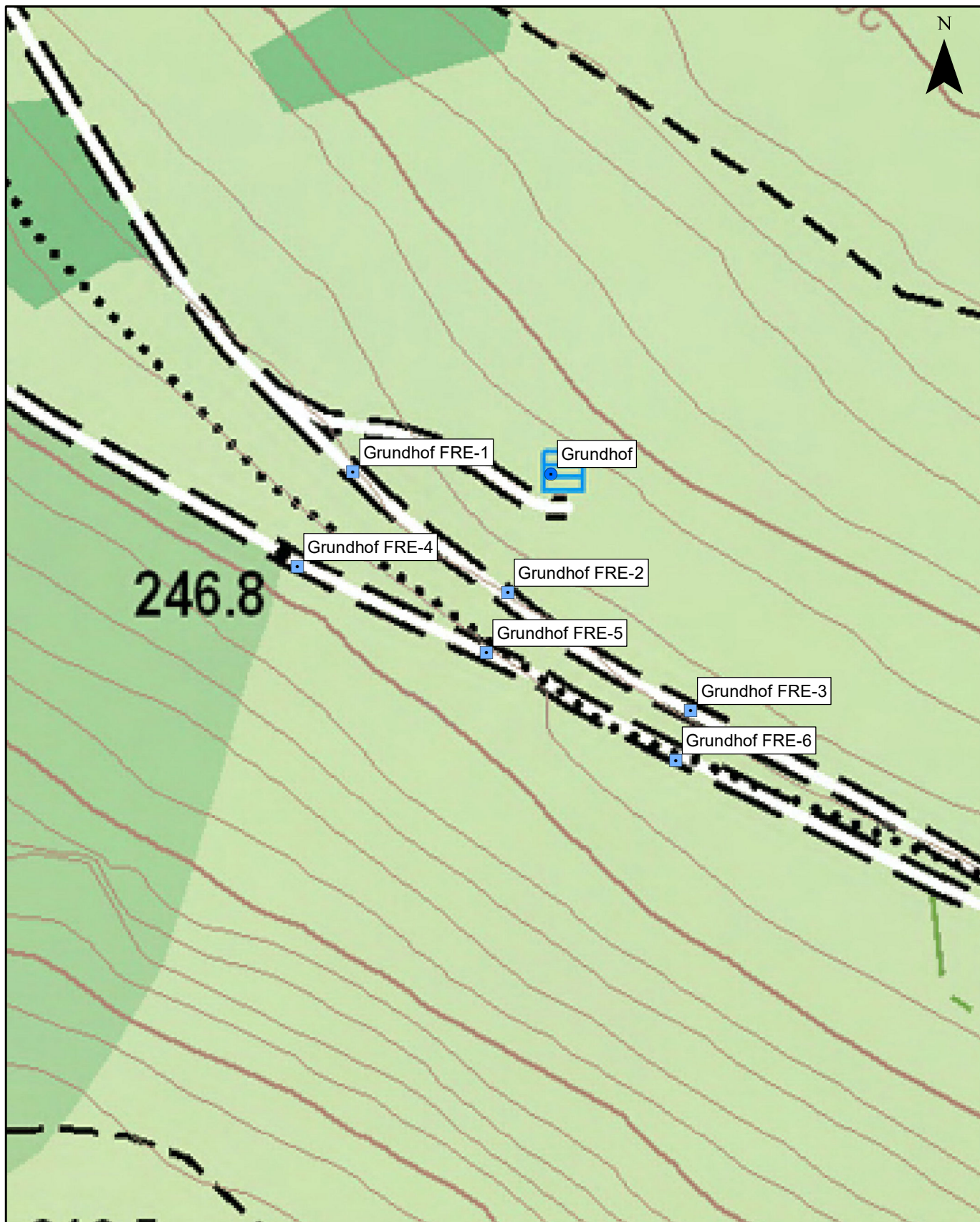
www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefährer Maßstab 1: 10000

0 100 200 300m

<http://g-o.lu/3/uDfA>





Legende

● Quelle ■ Bohrungen

© Origine: Administration du Cadastre et de la Topographie (2008):
Droits réservés à l'état du Grand-Duché de Luxembourg

best
INGENIEURS-CONSEILS

Bureau d'Etudes et de Service Techniques

2, rue des Sapins
Tél : (+352) 349090
E-mail: best@best.lu

L-2513 Senningerberg
Fax: (+352) 349433
Internet : www.best.lu

maître d'ouvrage:

Administration Communale de Beaufort

projet:

Renouvellement du captage Grundhof SCC-111-18

objet:

Detaillierter Lageplan

plan:

227008-73-007001

dessinateur + date

GBE
11.11.22

responsable + date

LBU
11.11.22

échelle:

1:1 000



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

RELEVÉ PARCELLAIRE
par commune et section cadastrale

Commune : BEAUFORT
Section : A de DILLINGEN

Date d'émission : 16 novembre 2022

Responsable : Romain SCLISIZZI

No parcelle	Propriétaire		QP	Usurfruitier	QP	Lieu dit Nature(s)	Occupation(s)	RNB	T	RBT	CT
	Emphytéote -	Superficiaire -	Autre					RNB	P	RBP	
338	906	Beaufort, la Commune				SAUERICHT		0.00	0	1	ha05a00ca
		S : Domaine de l'Etat				chemin de fer	-				

QP : quote-part - R(N)BT / P : revenu (non-)bâti total / partiel - CT / P : contenance totale / partielle - E : emphytéote - S : superficiaire - T : tréfoncier - U : usufructier - X : autre
© Origine Cadastre: Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (2022)



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

RELEVÉ PARCELLAIRE
par commune et section cadastrale

Commune : BEAUFORT
Section : B de KOSSELT

Date d'émission : 16 novembre 2022

Responsable : Romain SCLISIZI

No parcelle	Propriétaire		Usufructier	Lieu dit Nature(s)	Occupation(s)	RNB RNB 0.00	RBT RBP 0	CT CP 3ha03a00ca
	QP							
1673 2198	Emphytéote - Superficiaire - Autre							
	Beaufort, la Commune							
	S : Domaine de l'Etat							

QP : quote-part - R(N)BT / P : revenu (non-)bâti total / partiel - CT / P : contenance totale / partielle - E : emphytéote - S : superficiaire - T : tréfoncier - U : usufructier - X : autre
© Origine Cadastre: Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (2022)



Date d'impression: 16/11/2022 08:15

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefährer Maßstab 1: 5000

0 50 100 150m

<http://g-o.lu/3/MbAf>



Légende



Zone verte :



Zones urbanisées ou destinées à être urbanisées :



Zones superposées :



Zones ou espaces définis en exécution de dispositions spécifiques relatives (art. 39) :




RAPPORT

Règles urbanistiques applicables à un terrain donné

DISPOSITIONS LÉGALES ET RÉGLEMENTAIRES CONCERNANT L'UTILISATION DU SOL



Légende

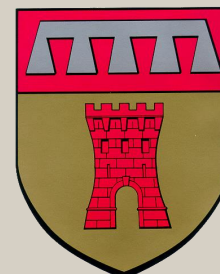
 Parcelle(s) concernée(s)



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Intérieur

Direction de l'Aménagement Communal
et du Développement Urbain

ADMINISTRATION COMMUNALE DE
BEAUFORT

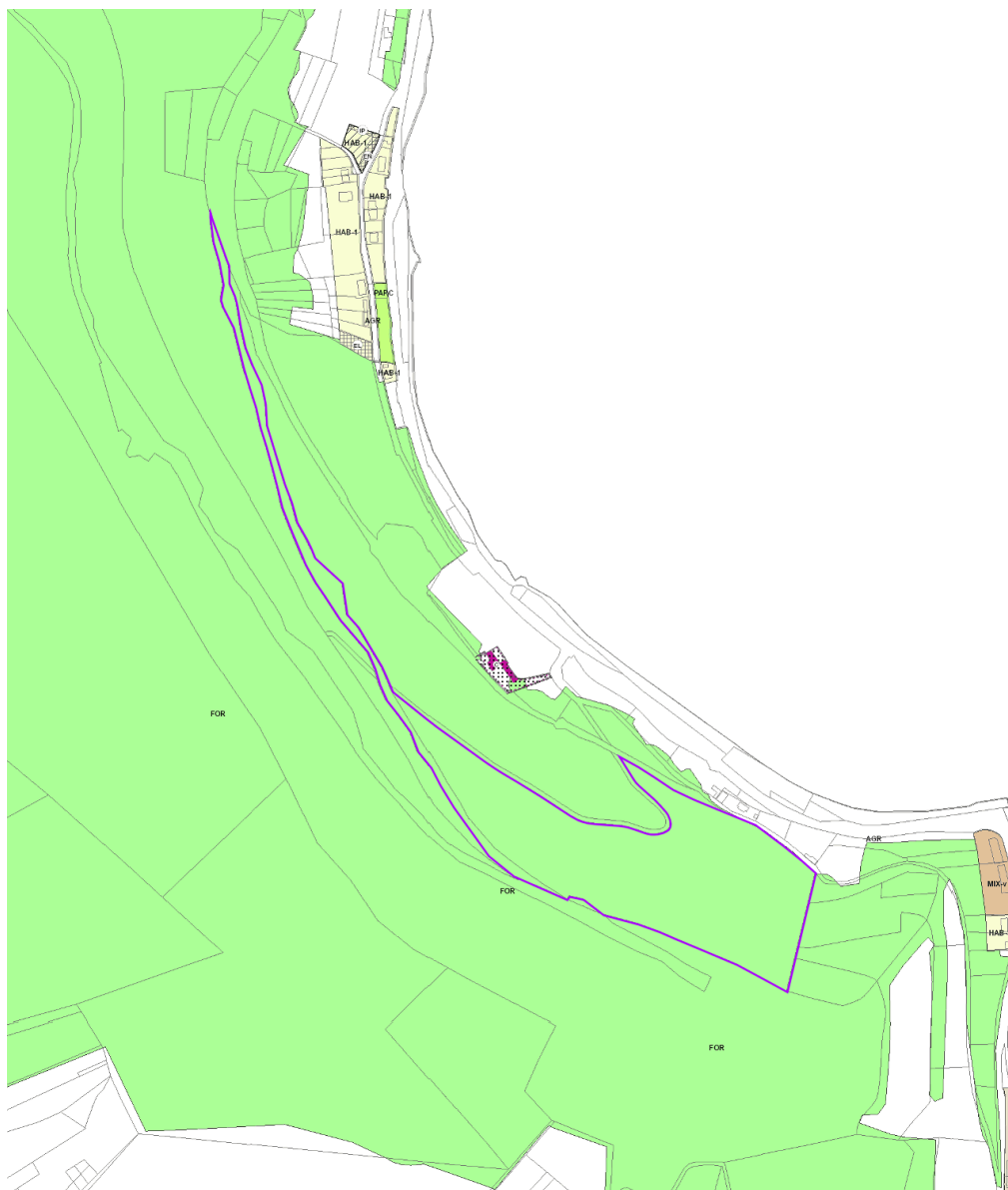


1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

Le **plan d'aménagement général** [PAG] d'une commune se compose d'une partie écrite et d'une partie graphique qui se complètent réciproquement.

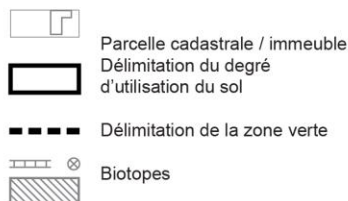
La **partie graphique du PAG** couvre l'ensemble du territoire communal qu'il divise en diverses zones pour lesquelles l'utilisation du sol est fixée. Les zones de base (p. ex: HAB-1 ; Mix-u ; BEP) ainsi créées peuvent être complétées par des zones superposées (p. ex : ZAD).

La **partie écrite du PAG** précise l'utilisation du sol telle qu'arrêtée dans la partie graphique.



1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

Légende



Zones urbanisées ou destinées à être urbanisées :

Zones d'habitation	
HAB-1	zone d'habitation 1
HAB-2	zone d'habitation 2
Zones mixtes	
MIX-c	zone mixte urbaine centrale
MIX-u	zone mixte urbaine
MIX-v	zone mixte villageoise
MIX-r	zone mixte rurale
BEP	Zone de bâtiments et d'équipements publics
Zones d'activités	
ECO-c1	zone d'activités économiques communale type 1
ECO-c2	zone d'activités économiques communale type 2
ECO-r	zone d'activités économiques régionale
ECO-n	zone d'activités économiques nationale
SP-n	zone d'activités spécifiques nationale
COM	Zone commerciale
MIL	Zone militaire
AERO	Zone d'aérodrome
Zones portuaires	
PORT-m	zone de port de marchandises
PORT-p	zone de port de plaisance
GARE	Zone de gares ferroviaires et routières
REC	Zone de sport et de loisirs
SPEC	Zone spéciale
JAR	Zone de jardins familiaux

Zone verte :

AGR	Zone agricole
FOR	Zone forestière
VIT	Zone viticole
HOR	Zone horticole
PARC	Zone de parc public
VERD	Zone de verdure

Zones superposées :

	Zone soumise à un PAP "nouveau quartier"
	Zone d'aménagement différé
	Zone d'urbanisation prioritaire
	Zone de servitude "urbanisation"
Zone de servitude "couloirs et espaces réservés"	
	couloir pour projets routiers ou ferroviaires
	couloir pour projets de mobilité douce
	couloir pour projets de canalisation pour eaux usées
	couloir pour projets de rétention et d'écoulement des eaux pluviales

Secteur protégé d'intérêt communal

	secteur protégé de type "environnement construit"
	secteur protégé de type "environnement naturel et paysage"
	secteur protégé de type "vestiges archéologiques"
	construction à conserver
	petit patrimoine à conserver
	alignement d'une construction existante à préserver
	gabarit d'une construction existante à préserver

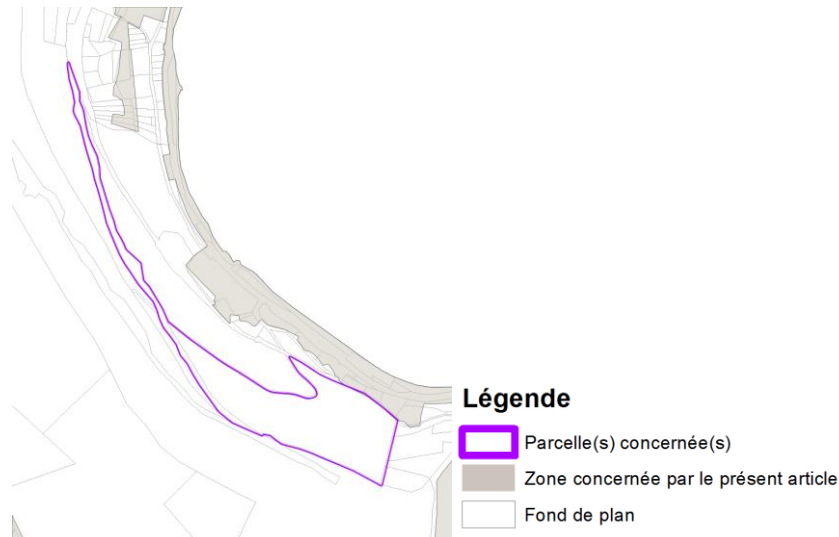
Zones de risques naturels prévisibles

	zone de risques d'éboulement ou de glissement de terrain
	zone de risques d'éboulement miniers
	zone inondable
	Zone à risques concernant la sécurité et la santé des personnes
	Zone de bruit
	Zone d'extraction
	Plan d'aménagement particulier dûment approuvé (à titre indicatif)

Zones ou espaces définis en exécution de dispositions spécifiques relatives (art. 39) :

	à l'aménagement du territoire
	à la protection des sites et monuments nationaux

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL



Chapitre 3 La zone verte

Les zones destinées à rester libres, constituant la zone verte au sens de l'article 5 de la loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, comprennent

- » les **zones agricoles** ;
- » les **zones forestières** ;
- » les **zones de parc public** ;
- » les **zones de verdure**.

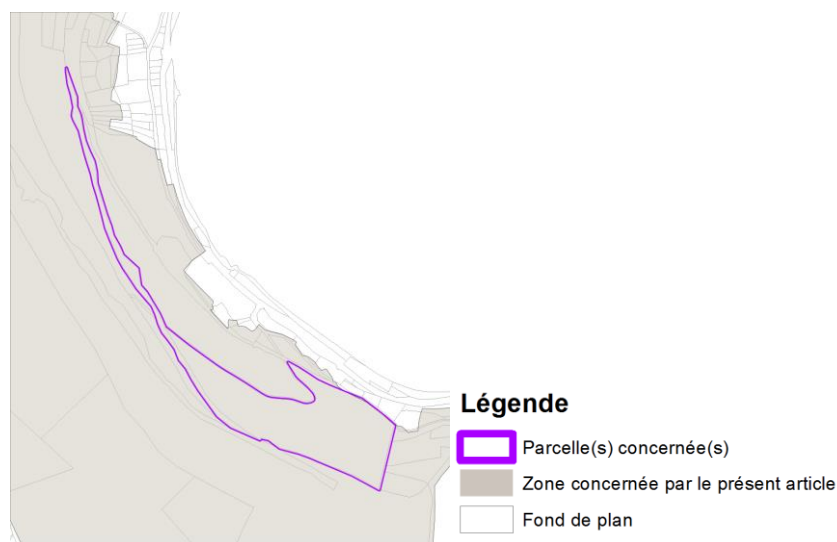
Dans ces zones, toute construction reste soumise à une autorisation du ministre ayant la protection de la nature dans ces attributions.

Art. 12 Zone agricole [AGR]

Dans les parties du territoire de la commune situées en dehors des zones définies comme zones urbanisées ou destinées à être urbanisées, seules peuvent être érigées des constructions servant à l'exploitation agricole, jardinière, viticole, maraîchère, sylvicole, piscicole, apicole ou cynégétique ou à un but d'utilité publique, sans préjudice des dispositions de la loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles.

Par exploitation énumérée ci-dessus, existante ou nouvelle, au maximum deux maisons unifamiliales ou une maison bifamiliale avec au maximum 2 unités, y compris les annexes, en relation directe avec l'exploitation du site, sont autorisées. Les logements intégrés sont admis dans les maisons unifamiliales.

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL



Chapitre 3 La zone verte

Les zones destinées à rester libres, constituant la zone verte au sens de l'article 5 de la loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, comprennent

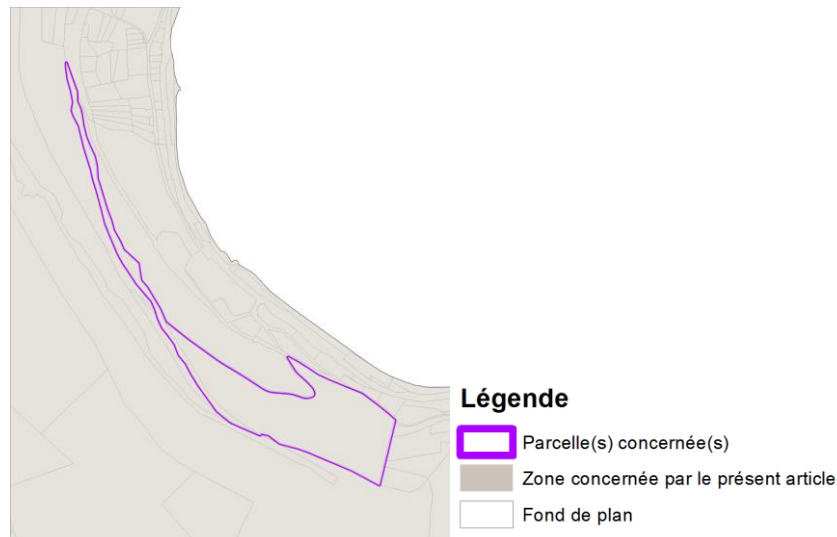
- » les **zones agricoles** ;
- » les **zones forestières** ;
- » les **zones de parc public** ;
- » les **zones de verdure**.

Dans ces zones, toute construction reste soumise à une autorisation du ministre ayant la protection de la nature dans ces attributions.

Art. 13 Zone forestière [FOR]

Les zones forestières comprennent les terrains boisés ou à boiser du territoire communal. Elles ne peuvent comporter que les constructions indispensables à l'exploitation forestière ou à un but d'utilité publique, sans préjudice des dispositions de la loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles.

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL



Art. 10 Emplacements de stationnement

a) Pour les constructions nouvelles, reconstructions et changements d'affectation le nombre minimal d'emplacements de stationnement est défini par le présent article.

b) Les emplacements de stationnement sont aménagés sur le même bien-fonds que la construction à laquelle elles se rapportent. S'il s'avère impossible d'implanter ces emplacements de stationnement sur la parcelle à construire, ils peuvent être aménagés sur des terrains situés dans un rayon de 300 mètres, appartenant au même propriétaire. Les mêmes emplacements ne peuvent être mis en compte que pour un seul immeuble.

Dans les zones soumises à l'élaboration d'un plan d'aménagement particulier « nouveau quartier » (PAP NQ) suivant l'Art.16, les emplacements de stationnement peuvent être regroupés sur une parcelle différente de celle de l'immeuble concerné.

c) Sont à considérer comme minimum:

- » 2 emplacements par **unité de logement** de type maison unifamiliale ou de type collectif,
- » 1 emplacement supplémentaire par **logement intégré**.
- » un emplacement par tranche de 50 m² de surface hors œuvre pour les **administrations, commerces, cafés et restaurants** ;
- » un emplacement par tranche de 50 m² de surface hors œuvre pour les **établissements artisanaux** ;
- » un emplacement par tranche de 15 sièges pour les **salles de réunions** ;
- » un emplacement par tranche de 3 lits pour les **constructions hôtelières** ;
- » un emplacement par tranche de 5 enfants pour les **crèches**, avec un minimum de trois emplacements.

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

d) Les établissements artisanaux et industriels doivent prévoir sur leur terrain un nombre suffisant d'emplacements pour leurs véhicules utilitaires, avec un minimum de deux emplacements réservés à ces fins.

e) Les dispositions du présent article sont également applicables en cas d'une transformation et / ou d'un changement d'affectation. Toutefois l'obligation d'aménager des emplacements de stationnement ne vaut que pour la surface nouvelle ainsi créée dépassant 25,0 m² respectivement pour tout logement dépassant le nombre initial d'unités de logement.

10.1 Dérogations :

Le nombre minimal d'emplacements de stationnement requis selon les dispositions du présent article peut être diminué sur décision du bourgmestre pour:

- » des transformations et / ou changements d'affectations d'**immeubles et objets classés monuments nationaux ou inscrits à l'inventaire supplémentaire** (*loi du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux*),
- » des transformations et changements d'affectations de bâtiments indiqués en tant que « **bâtiment protégé** » ou « **gabarit protégé** » en vertu de l'Art.21 du présent règlement ;
- » des nouvelles constructions et / ou transformations de bâtiments existants à l'intérieur de la **zone de bâtiments et d'équipements publics** en vertu de l'Art.3 du présent règlement et
- » des logements de type collectif réalisés par un **promoteur public** dans le sens de l'article 16 de la loi modifiée du 25 février 1979 concernant l'aide au logement et destinés à la location conformément aux articles 27 à 30quater de loi précitée.

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

ANNEXE: TERMINOLOGIE DU DEGRE D'UTILISATION DU SOL

Source: Règlement grand-ducal du 8 mars 2017 concernant le contenu du plan d'aménagement général d'une commune - Annexe II: Terminologie du degré d'utilisation du sol.

A. Coefficient d'utilisation du sol [CUS]

On entend par coefficient d'utilisation du sol le rapport entre la somme des surfaces construites brutes de tous les niveaux et la surface totale du terrain à bâtir brut, pour autant que la hauteur d'étage moyenne ne dépasse pas 5 mètres.

Pour tous les niveaux dont la hauteur moyenne d'étage est comprise entre 5 mètres et 10 mètres, la surface construite brute est multipliée par 2. Pour tous les niveaux dont la hauteur d'étage moyenne dépasse 10 mètres, la surface construite brute est multipliée par 3.

B. Coefficient d'occupation du sol [COS]

On entend par coefficient d'occupation du sol le rapport entre la surface d'emprise au sol de la ou des constructions (au niveau du terrain naturel) et la surface du terrain à bâtir net.

C. Coefficient de scellement du sol [CSS]

On entend par coefficient de scellement du sol le rapport entre la surface de sol scellée et la surface du terrain à bâtir net.

D. Densité de logement [DL]

On entend par densité de logement le rapport entre le nombre d'unités de logement et le terrain à bâtir brut exprimé en hectares.

Les logements intégrés, au sens de l'annexe II du règlement grand-ducal du 8 mars 2017 concernant le contenu du plan d'aménagement particulier « quartier existant » et du plan d'aménagement particulier « nouveau quartier » portant exécution du plan d'aménagement général d'une commune ne sont pas pris en compte.

E. Terrain à bâtir brut

On entend par terrain à bâtir brut tous les fonds situés en zone urbanisée ou destinée à être urbanisée, non encore ou partiellement viabilisés.

F. Terrain à bâtir net

On entend par terrain à bâtir net tous les fonds situés en zone urbanisée ou destinée à être urbanisée déduction faite de toutes les surfaces privées et publiques nécessaires à sa viabilisation.

G. Surface construite brute

On entend par surface construite brute la surface hors oeuvre obtenue d'un bâtiment et des dépendances en additionnant la surface de tous les niveaux. Seules les surfaces non aménageables en sous-sol ou partiellement en sous-sol et sous combles ne sont pas prises en compte.

Les surfaces non closes, notamment les loggias, les balcons et les car-ports, ne sont pas prises en compte pour le calcul de la surface construite brute.

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

H. Surface non aménageable

Pour établir si une surface est non aménageable, il convient d'appliquer les critères suivants :

a. hauteur des locaux :

Les surfaces, dont la hauteur sous plafond est inférieure à 1,80 mètres, sont considérées comme surfaces non aménageables.

b. affectation des locaux :

Les locaux techniques qui sont exclusivement affectés au fonctionnement technique de l'immeuble sont à considérer comme surfaces non aménageables.

Sont également à considérer comme surfaces non aménageables, les espaces de circulation, dont les garages, les cages d'escalier et les cages d'ascenseur, les dépôts ainsi que les caves individuelles des constructions collectives ne comportant pas d'ouverture sur l'extérieur.

Par contre, est considéré comme aménageable tout local où peut s'exercer une activité quelconque, telle que les buanderies, ateliers, vestiaires, cantines, réserves commerciales, restaurants, salles de réunion, salles de cinéma et salles d'ordinateurs.

c. Solidité et géométrie des locaux :

Sont à considérer comme non aménageables les locaux dont les planchers ne peuvent supporter des charges supérieures à 1,5 kN/m² ou en raison de l'encombrement de la charpente ou d'autres installations.

Ces critères ne sont pas cumulatifs.

I. Surface hors oeuvre

Est à considérer comme surface hors oeuvre, la surface de plancher mesurée au nu extérieur des murs de pourtour, l'isolation thermique et le parachèvement compris. Sont à exclure du calcul les constructions ne formant pas de plancher, dont les pylônes, canalisations, ouvrages de stockage tels que les citernes et les silos ainsi que les auvents. Sont également à exclure, les modénatures tels que les acrotères, bandeaux, corniches ou marquises ainsi que les rampes et les escaliers extérieurs.

En cas d'assainissement énergétique, la couche isolante supplémentaire de même que le nouveau parachèvement extérieur ne seront pas pris en compte.

J. Surface d'emprise au sol

On entend par surface d'emprise au sol la surface hors oeuvre mesurée sur le plan du ou des parties de niveaux en contact direct avec le terrain naturel.

Ne sont pas pris en compte pour le calcul de la surface d'emprise au sol les aménagements extérieurs en dur, notamment les rampes de garage, les chemins d'accès, les surfaces non closes au rez-de-chaussée, les terrasses non couvertes, les surfaces non closes aux étages, tels que les loggias, les balcons, les perrons et les seuils.

K. Surface scellée

Est considérée comme surface scellée toute surface dont l'aménagement ne permet pas l'infiltration des eaux pluviales ainsi que toute surface surplombée par une construction.

Concernant les surfaces scellées par des constructions souterraines et couvertes de terre végétale, la surface de sol scellée à prendre en compte est réduite par tranche de 15 pour cent pour 15cm d'épaisseur de couverture de terre végétale, jusqu'à concurrence de 75 pour cent.

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

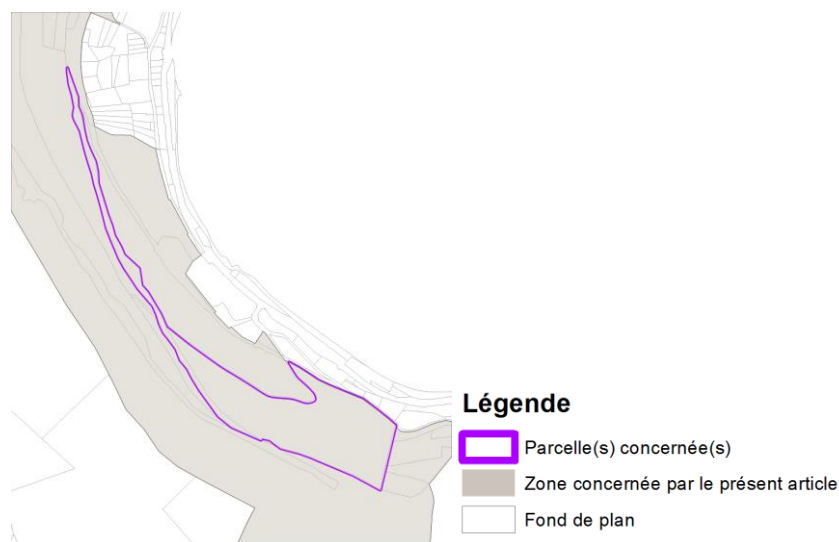
DÉFINITIONS

Concernant les toitures végétales, la surface scellée à prendre en compte est réduite de 50 pour cent.

L. Surface de vente

Il s'agit de la surface de vente au sens de la loi du 2 septembre 2011 réglementant l'accès aux professions d'artisan, de commerçant, d'industriel ainsi qu'à certaines professions libérales

10. DISPOSITIONS DÉCOULANT DE LA LÉGISLATION CONCERNANT LA PROTECTION DE LA NATURE ET DES RESSOURCES NATURELLES



Zones de protection d'intérêt national déclarées

DISCLAIMER

Conditions d'utilisation du PAG-GEOPORTAIL.

Généralités

Le Ministère de l'Intérieur met à disposition des personnes publiques et privées le site public pag.geoportail.lu.

Ce site permet à ses utilisateurs, par le biais d'internet, de sélectionner une ou plusieurs parcelles situées sur un territoire communal en vue de faire établir un rapport synthétique automatisé purement informatif dénommé « Rapport - Règles urbanistiques applicables à un terrain donné – Dispositions légales et réglementaires concernant l'utilisation du sol ».

Ce rapport synthétique a pour vocation de renseigner l'utilisateur sur les dispositions de la réglementation urbanistique communale (plans d'aménagement général et particulier, règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites) qui sont susceptibles de s'appliquer dans la commune sur laquelle le ou les fonds sélectionnés par l'utilisateur sont localisés.

Les présentes conditions d'utilisation ont pour objet de définir les conditions dans lesquelles le Ministère de l'Intérieur, responsable du PAG-Géoportail, offre les services décrits.

L'utilisateur reconnaît avoir pris connaissance des présentes conditions d'utilisation.

Le Ministère de l'Intérieur se réserve le droit de procéder à des modifications aux présentes conditions d'utilisation et ce sans notification particulière aux utilisateurs.

Valeur du contenu du rapport synthétique et responsabilité.

Le site PAG-Géoportail permet de visualiser à titre purement informatif les règles urbanistiques applicables à une ou plusieurs parcelles choisies par l'utilisateur sous la forme de l'émission d'un rapport synthétique automatisé par voie informatique.

La lecture des informations du rapport synthétique ne compense aucunement la prise en considération des textes législatifs en vigueur respectivement des réglementations d'urbanisme dûment approuvées par les autorités compétentes (PAG, PAP, Règlement sur les bâtisses). En cas de lacunes dans le rapport ou de contradiction des informations du rapport avec les prédicts textes et réglementations, ces derniers prévalent toujours.

Ce rapport ne donne dès lors qu'un aperçu des dispositions normatives applicables conformément aux lois et règlements grand-ducaux et communaux qui sont susceptibles de s'appliquer.

Par conséquent, le contenu graphique et écrit dudit rapport ne peut en aucun cas être utilisé comme élément faisant foi dans des actions en justice et n'a en soi aucune valeur juridique opposable et n'engage d'aucune manière la responsabilité du Ministère de l'Intérieur.

De plus, le contenu du rapport, sa complétude, son actualité, sa précision, et sa qualité ne peut en aucun cas donner des garanties quant à la constructibilité exacte du terrain par l'utilisateur. Cette constructibilité ne peut en effet qu'être déterminée par la complétion, par le candidat-constructeur, des procédures légales en vigueur ainsi que de la demande et de l'obtention des différentes autorisations individuelles délivrées par les autorités compétentes, le cas échéant.

Le Ministère de l'Intérieur réfute toute responsabilité en cas de contradiction des données contenues dans le rapport synthétique avec la réalité, ainsi qu'en cas de dommages encourus à cause de ces différences.

Données

Aucune garantie n'est acceptée quant à la qualité, complétude, correspondance avec la réalité sur le terrain pour les données géographiques servant de base aux représentations cartographiques dans ce rapport ou dans le portail cartographique. Il est notamment spécifié par la présente que les contours des limites parcellaires, utilisées comme base pour la majorité des PAG, sont soumis à des variations dans le temps, suivant les travaux de mise à jour entrepris par l'administration du cadastre et de la topographie.

Loi applicable

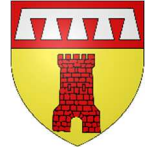
Les présentes conditions d'utilisation sont régies par la loi luxembourgeoise. En cas de litige, seules les juridictions luxembourgeoises sont compétentes.

Nullité

Si une ou plusieurs dispositions des présentes conditions d'utilisation sont déclarées nulles en application d'une loi, d'un règlement ou à la suite d'une décision définitive d'une juridiction compétente, les autres dispositions garderont leur validité.

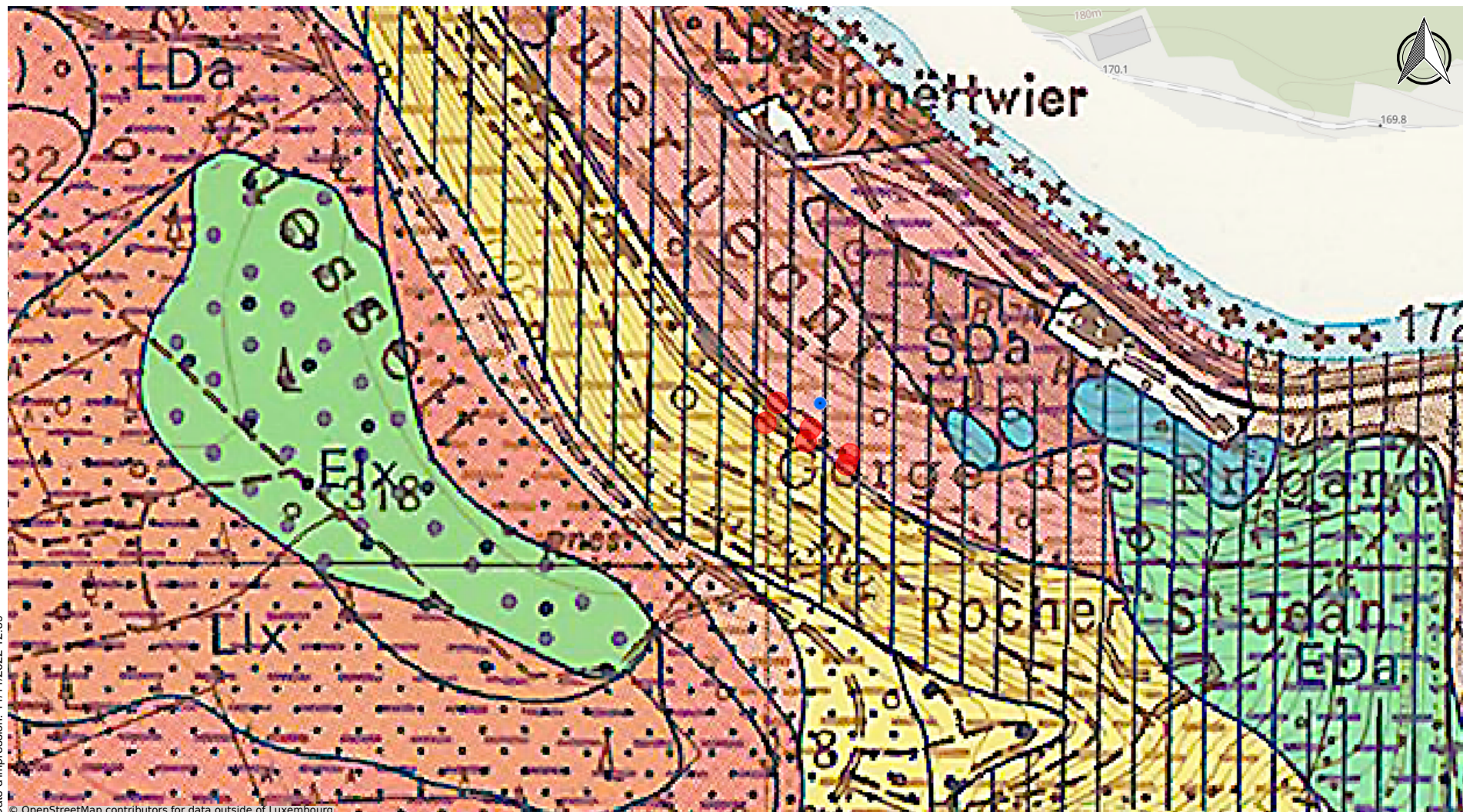
Intégration du PAG-Géoportail dans d'autres sites internet

Sauf autorisation expresse du Ministère de l'Intérieur, le PAG-Géoportail ne peut être intégré, en tout ou en partie, dans un autre site internet.



Anlage 2

Thematische Karten



Date d'impression: 11/11/2022 12:59

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>



Ungefäher Maßstab 1: 5000

<http://g-o.lu/3/tg9q>

0 50 100 150m



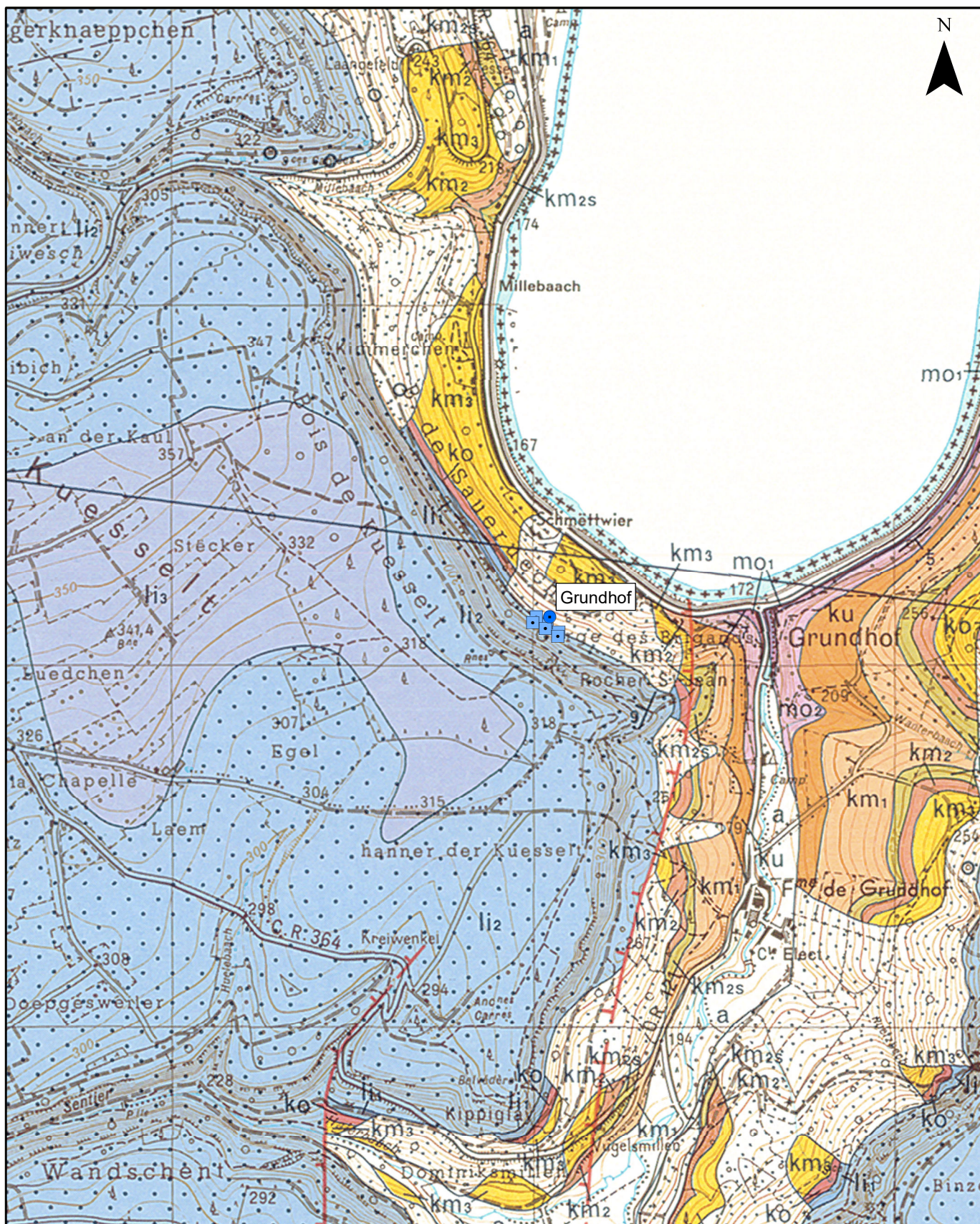
Quelle

	gefasste Quelle
	nicht gefasste Quelle

Carte des sols Grand-Duché de Luxembourg

Sols des plateaux et des pentes

Sba	Sols limono-sableux, secs, à horizon B textural
ZBa	Sols sableux, très secs ou secs, à horizon B textural



Legende

● Quelle ■ Bohrungen

© Origine: Open Data WMS and WMTS de l'Administration du Cadastre et de la Topographie du Grand-Duché de Luxembourg (consulté le 11.11.2022)

BEST
INGENIEURS-CONSEILS

Bureau d'Etudes et de Service Techniques

2, rue des Sapins
Tél : (+352) 349090
E-mail: best@best.lu

L-2513 Senningerberg
Fax: (+352) 349433
Internet: www.best.lu

maître d'ouvrage:

Administration Communale de Beaufort

projet:

Renouvellement du captage Grundhof SCC-111-18

objet:

Auszug aus der geologischen Karte

plan:

227008-73-007002

dessinateur + date

GBE
11.11.22

responsable + date

LBU
11.11.22

échelle:

1:15 000

Legende zur Geologischen Karte 1:25.000 neue Ausgabe

QUARTÄRE



Gehängeschutt und Hangschuttmassen

Lias

JURA



Spinatum-Schichten



Blättermergel



Ockerkalk



Fossilarme Tone



Mergel und Kalke von Strassen



Luxemburger Sandstein



Elvange-Formation

Keuper

TRIAS



Rhät, Mergel von Levallois



Rhät, Sandstein von Mortinsart



Rhät, Mortinsat-Formation



Steinmergelkeuper



Schilfsandstein



Gipsmergelkeuper



Pseudomorphosenkeuper



Grenzdolomit



Bunte Mergel



Lettenkeuper

Muschelkalk



Gilsdorf-Formation



Grenzschichten und Ceratitenschichten



Trochitenschichten



Linguladolomit



Gipsmergel

Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

Parcelle recherchée

Beaufort, Dillingen(A), 338 / 906









Légende:

SPC

-  Autre
-  Décharge
-  Remblai
-  Réservoir à Mazout

SCA

-  En cours d'assainissement
-  Nécessitant une intervention
-  Restriction
-  Sans restriction
-  site recherche
-  Communes

Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

Remarque:

La (les) parcelle(s) n'est (ne sont pas) inventoriée(s) dans le cadastre des sites potentiellement contaminés.

Le CASIPO reprend uniquement les informations qui ont été acquises par, ou mises à disposition à l'Administration de l'environnement. Le fait qu'un site n'est pas inscrit dans le cadastre ne constitue pas une garantie que ce site est exempt de toute pollution. En cas de doute ou en cas d'indication(s) d'une pollution, veuillez-vous adresser à un organisme agréé du point de compétence « E5 Études d'impact dans le domaine de la protection du sol; sous-sol et/ou eaux souterraines » dans le domaine de l'environnement humain.

Pour de plus amples informations, veuillez contacter l'Administration de l'environnement via caddech@aev.etat.lu

Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

Parcelle recherchée

Beaufort, Kosselt(B), 1673 / 2198









Légende:

SPC

-  Autre
-  Décharge
-  Remblai
-  Réservoir à Mazout

SCA

-  En cours d'assainissement
 -  Nécessitant une intervention
 -  Restriction
 -  Sans restriction
-  site recherche
 -  Communes

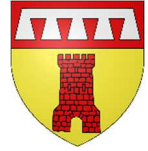
Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

Remarque:

La (les) parcelle(s) n'est (ne sont pas) inventoriée(s) dans le cadastre des sites potentiellement contaminés.

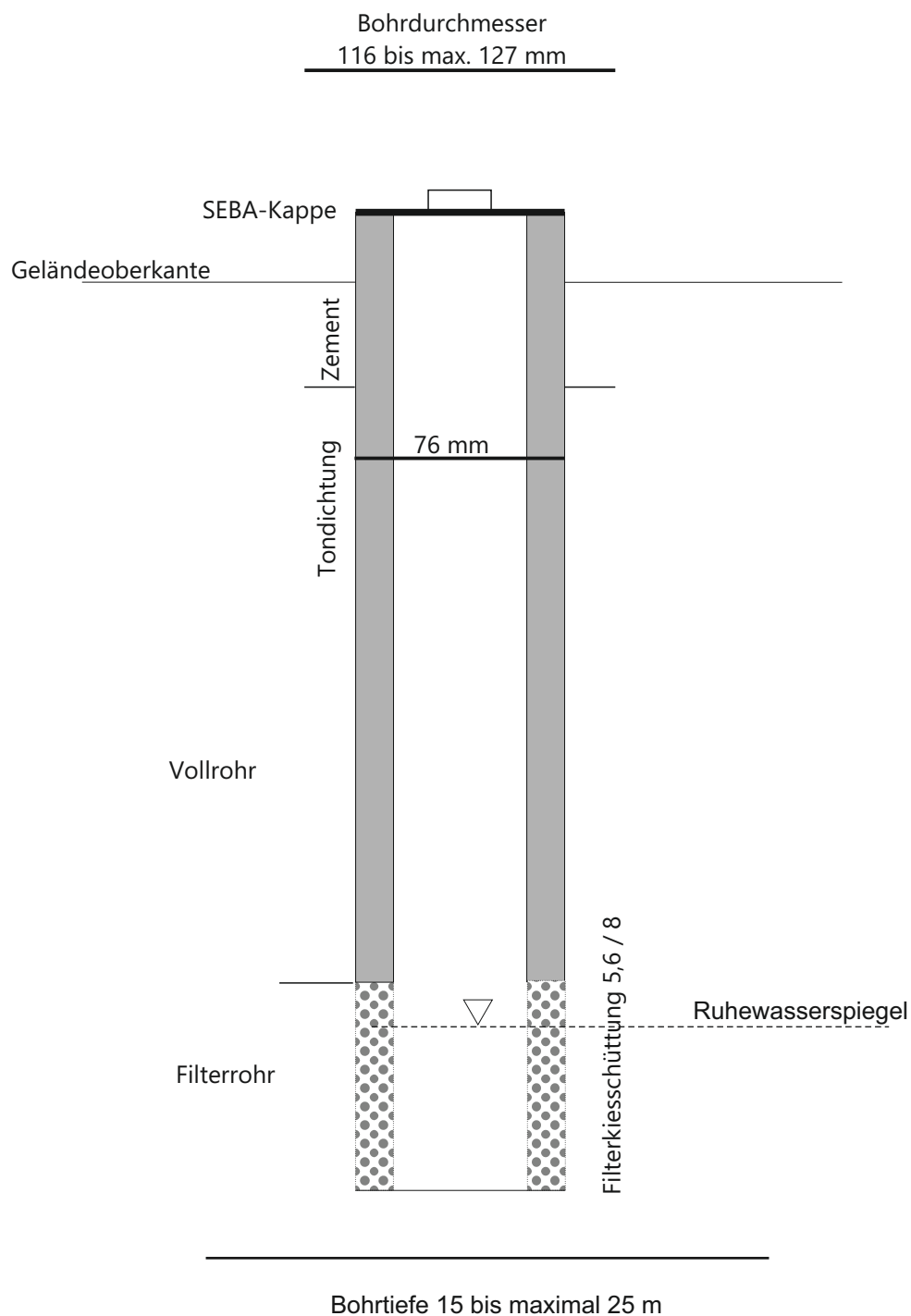
Le CASIPO reprend uniquement les informations qui ont été acquises par, ou mises à disposition à l'Administration de l'environnement. Le fait qu'un site n'est pas inscrit dans le cadastre ne constitue pas une garantie que ce site est exempt de toute pollution. En cas de doute ou en cas d'indication(s) d'une pollution, veuillez-vous adresser à un organisme agréé du point de compétence « E5 Études d'impact dans le domaine de la protection du sol; sous-sol et/ou eaux souterraines » dans le domaine de l'environnement humain.

Pour de plus amples informations, veuillez contacter l'Administration de l'environnement via caddech@aev.etat.lu



Anlage 3

Geplante Bauwerke



PROJET : Renouvellement du captage Grundhof SCC-111-18

OBJET : Geplante Ausstattung der Erkundungsbohrungen

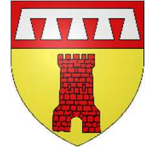


Bureau d'Etudes et de Services Techniques
2, rue des Sapins L-2513 Senningerberg
Tél. : 349090 Fax: 349433 E-mail : best@best.lu

Dessiné par: CSC
Date : 17.11.2022

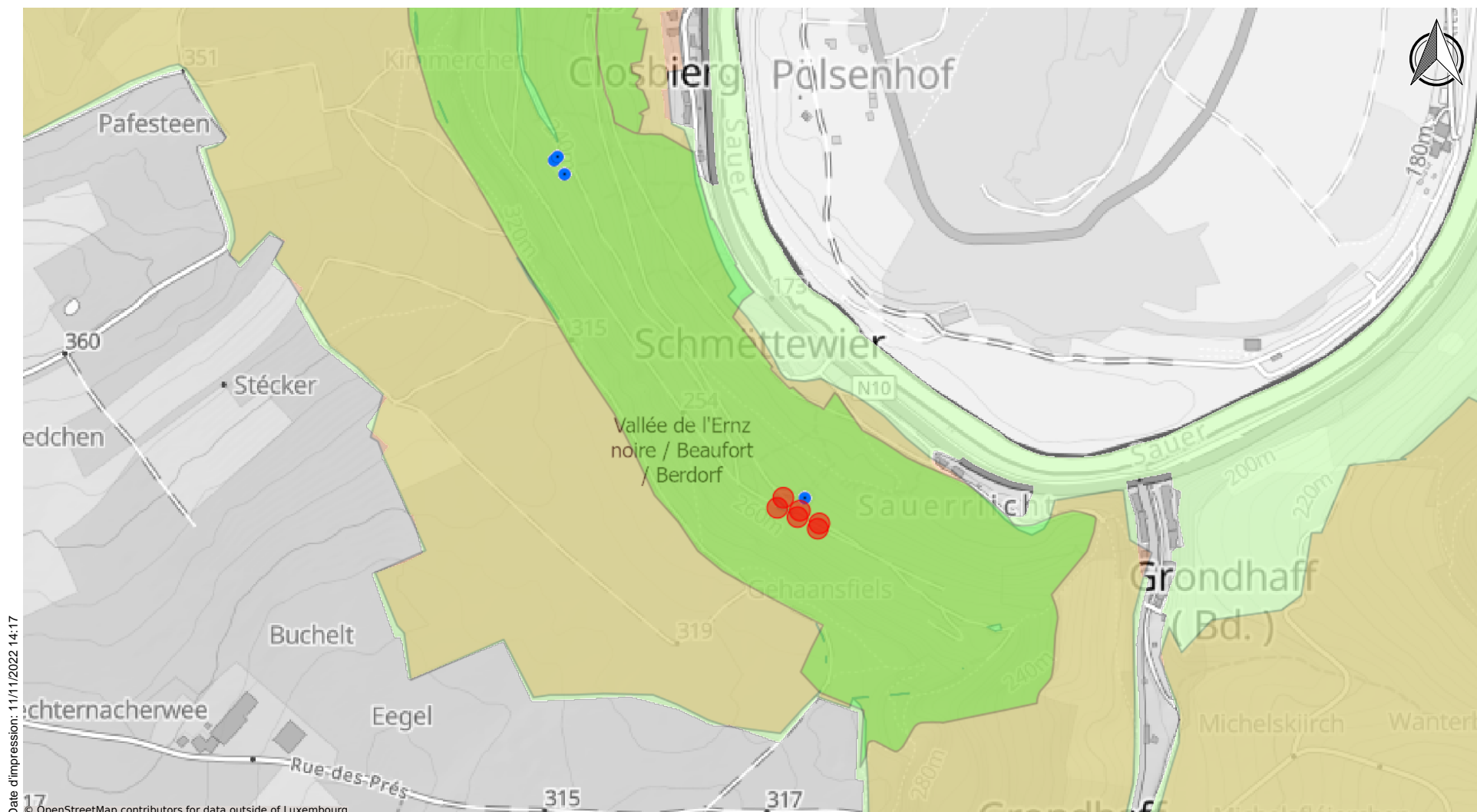
Responsable: LBU
Date : 17.11.2022

N° du plan:
227008-73-007003



Anlage 4

Sensible géographique Zonen



Date d'impression: 11/11/2022 14:17



www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 10000

<http://g-o.lu/3/8Z63>


0 100 200 300m

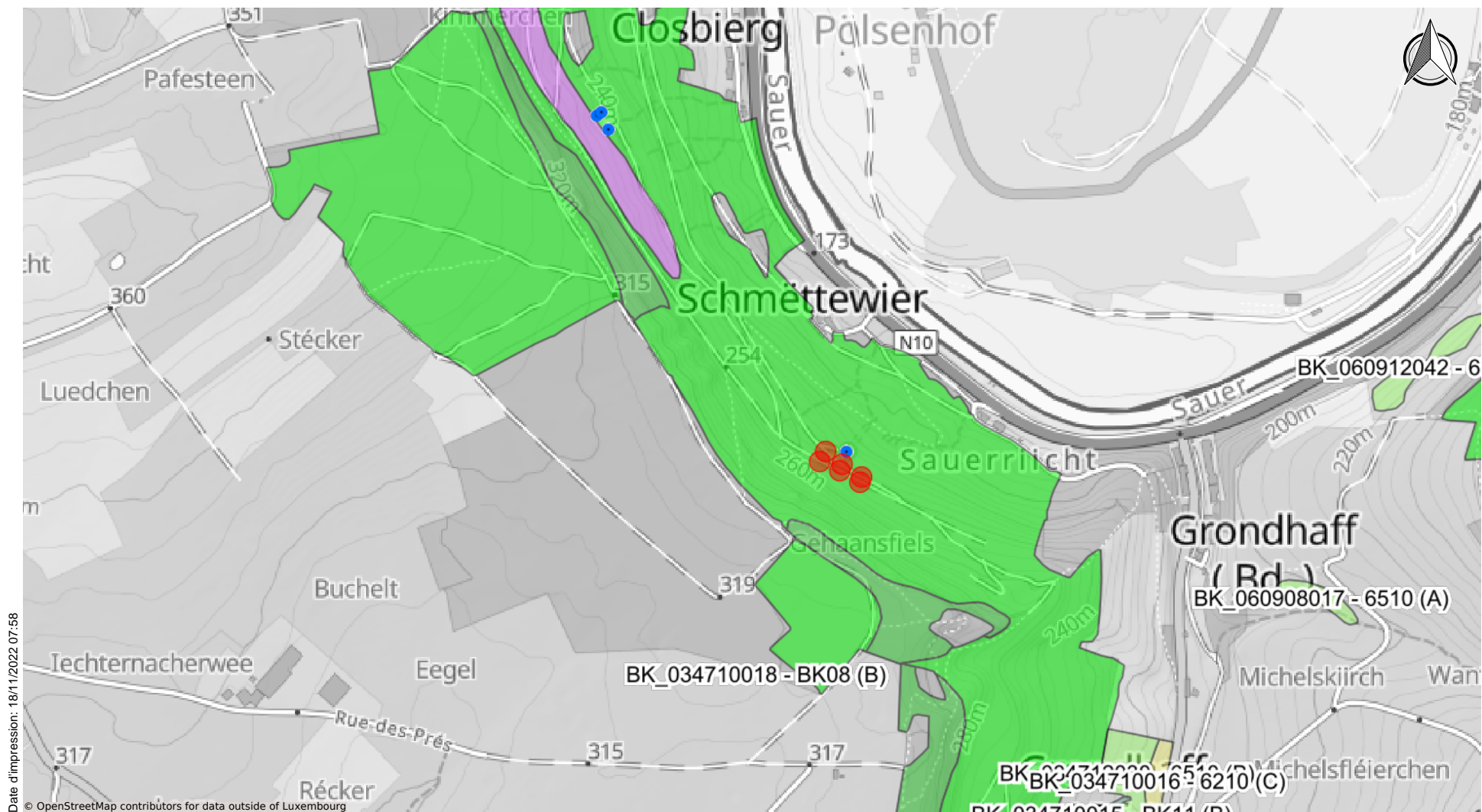


	gefasste Quelle
	nicht gefasste Quelle

	Ausgewiesene Naturschutzgebiete
---	---------------------------------

	Auszuweisende Naturschutzgebiete
---	----------------------------------

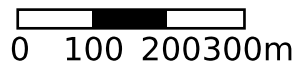
 Habitats Natura 2000



Date d'impression: 18/11/2022 07:58












www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>


Ungefährer Maßstab 1: 10000










<http://g-o.lu/3/t8H2>





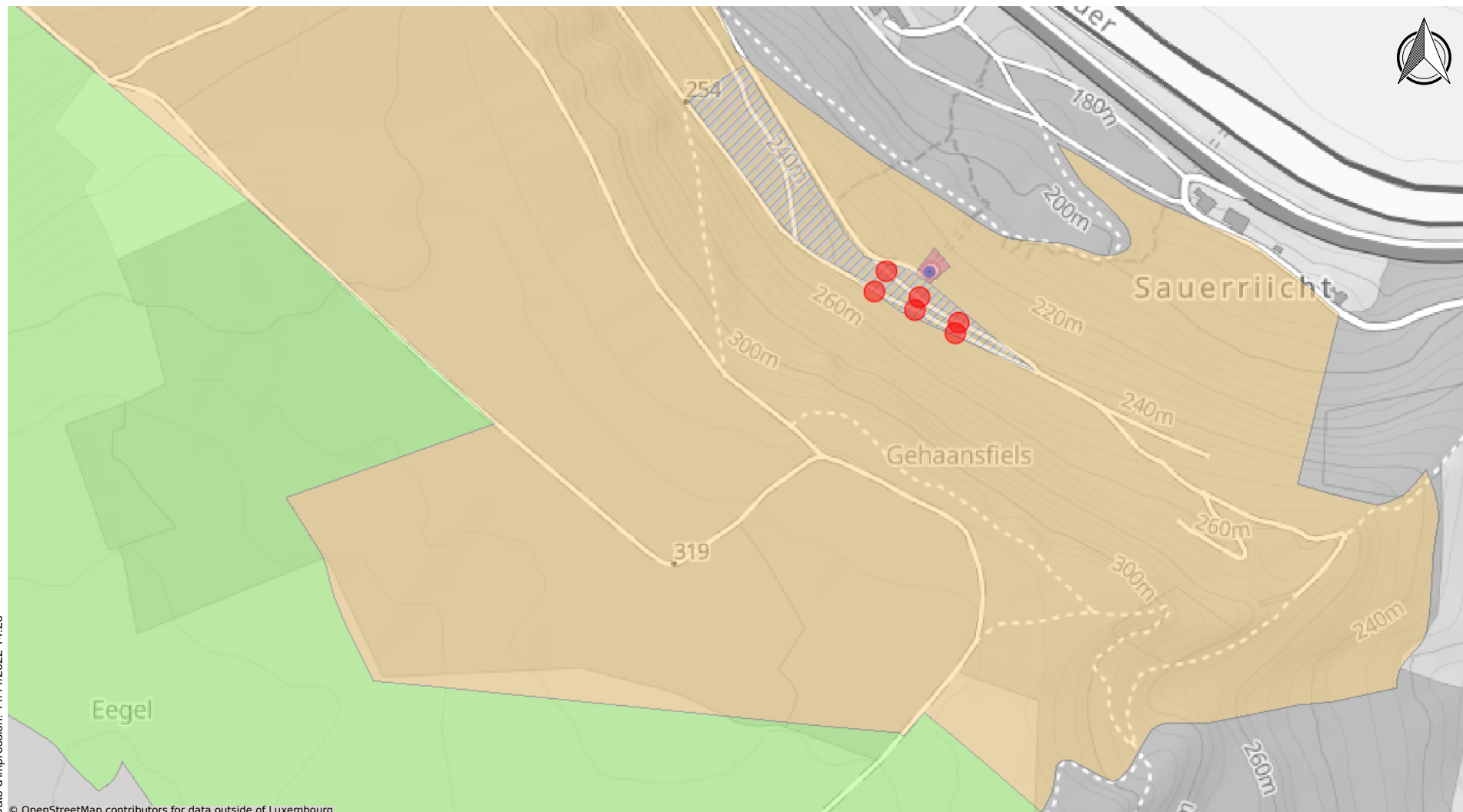
	ARBRE/ BAUM	NOM Latin	NAME	NOM
	PC	Stellario (Primulo)- Carpinetum	Stieleichen- Hainbuchenwald	Chênaie pédunculée
	GEN	Campanulo- Quercetum	Trockenliebender Eichenwald mit Glockenblume	Chênaie xérocline à Campanules
	MF	Melico-Fagetum	Waldmeister (Perlgras)- Buchenwald	Hêtraie à Aspérule et Mélisque uniflore
	MFcc	Cephalanthero- Fagetum	Kalk-Buchenwald mit Orchideen	Hêtraie calcicole à Orchidées
	SW	Tilio-Acerion	Schluchtwald und Hangmischwälder	Forêt de ravin
	AUW	Alno-Padion	Auenwald, Erlen- Bruchwald	Forêt alluviale, Aulnaie marécageuse
	LF	Luzulo-Fagetum	Hainsimsen-Buchenwald	Hêtraie à Luzule blanchâtre
	BMW	Betulion pubescentis	Birken-Moorwald	Boulaie pubescente tourbeuse
	Clf, Cmf		Traubeneichen-Mischwald	Futaie mélangée de chêne sessile
	LOH		Niederwald und in Hochwald überführte oder umgewandelte Lohhecken	Taillis et taillis converti ou transformé en futaie
	LHW		Sonstiger Laubhochwald	Autres forêts feuillues en futaie

	3130 - Oligo-mesotrophe Gewässer mit Vegetation vom Typ Littorelletea uniflorae und/oder Isoëto-Nanojuncetea
	3140 - Oligo-mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit Characeen (Characeae)
	3150 - Eutrophe Gewässer mit Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	4030 - Trockene Calluna-Heiden
	5130 - Wachholderheiden (Juniperus communis)Lückige, basen- bzw. kalkreiche Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
	6110 - Lückige, basen- bzw. kalkreiche Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
	6210 - Trespen-Schwingel-Kalk-Halbtrockenrasen (Festuco-Brometea)
	6230 - Borstgrasrasen
	6410 - Pfeifengraswiesen
	6430 - Feuchte Hochstaudensäume an Fließgewässern und Waldrändern
	6510 - Magere Flachlandmähwiese
	7140 - Übergangs- und Schwinggrasenmoore
	7220 - Kalktuffquellen (Cratoneurion)
	8150 - Silikatschutthalden
	8160 - Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe
	8210 - Natürliche und naturnahe Kalkfelsen und ihre Felsspaltenvegetation
	8230 - Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation (Sedo-Scleranthion, Sedo albi-Veronicion dillenii)
	8310 - Nicht touristisch erschlossene Höhlen
	BK01 - Felskomplexe Tagebauggebiete
	BK02 - Block- oder Schutthaldenkomplexe Tagebauggebiete
	BK03 - Magerrasenkomplexe Tagebauggebiete

	BK04 - Großseggenriede (Magnocaricion)
	BK05 - Quellen
	BK06 - Röhrichte (Phragmition, Phalaridion, Sparganio-Glycerion)
	BK07 - Sand- und Silikatmagerrasen
	BK08 - Stillgewässer
	BK10 - Sumpfdotterblumenwiesen (Calthion)
	BK11 - Nassbrachen, Quellsümpfe, Niedermoore und Kleinseggenriede

Quelle

	gefasste Quelle
	nicht gefasste Quelle



Date d'impression: 11/11/2022 14:25

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>





Ungefährer Maßstab 1: 5000

0 50 100 150m



<http://g-o.lu/3/OJNn>

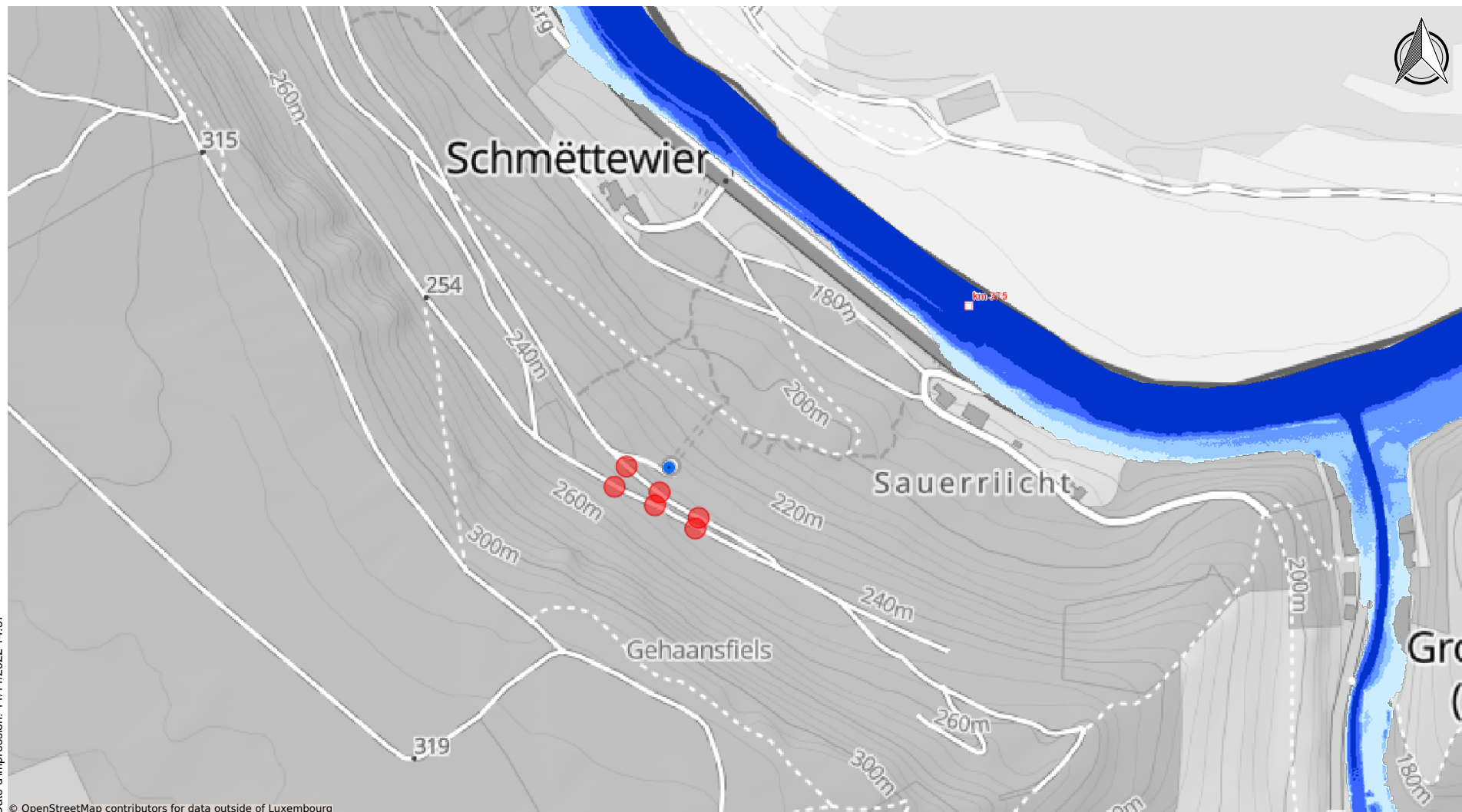


ZPS durch grosshrzgl. Verordnung festgelegt

	unmittelbare Schutzzone, Fassungsbereich [Zone I]
	engere Schutzzone [Zone II]
	engere Schutzzone mit erhöhter Vulnerabilität [Zone II-V1]
	weitere Schutzzone [Zone III]

Quelle

	gefasste Quelle
	nicht gefasste Quelle



Date d'impression: 11/11/2022 14:37

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 5000

0 50 100 150m

<http://g-o.lu/3/4kAr>





Protection mobile contre les crues

Hauteur d'eau



< 0.5 m



> 0.5 - 1 m



> 1 - 2 m



> 2 - 4 m



> 4 m



Zones inondables non-connectées
au cours d'eau

Hauteur d'eau

Zones protégées par protections mobiles



< 0.5 m



> 0.5 - 1 m



> 1 - 2 m



> 2 - 4 m



> 4 m

Quelle

	gefasste Quelle
	nicht gefasste Quelle